



Satzung
des
Lübecker Motor-Yacht-Club e.V.

§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

Der am 26.10.1924 gegründete Motor-Yacht-Club führt den Namen:

LÜBECKER MOTOR-YACHT-CLUB e.V. (LMYC)

Er hat seinen Sitz in Lübeck und ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Lübeck eingetragen. Der Verein ist Mitglied des Segler-Verband Schleswig-Holstein e.V., des Landessportverbandes Schleswig-Holstein und des Turn- und Sportbundes der Hansestadt Lübeck e.V. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck des Vereins

Abs. 1

Der Verein dient dem Zweck der körperlichen und geistigen Erholung und Ertüchtigung seiner Mitglieder insbesondere in den Sparten Motor- und Segelsport sowie der im Jahr 2001 neugegründeten Kanuabteilung. Ein besonderes Anliegen des Vereins ist die Erschließung von Gewässern, Einsatz für den Naturschutz, Umweltschutz, Landschaftspflege, Raumordnung und die Übernahme von Schutzaufgaben und die Sicherung bei allen Wassersportarten, insbesondere bei Regatten. Politisch und religiös ist der Verein unabhängig. Der Satzungszweck wird insbesondere durch Errichtung und den Erhalt von Sportanlagen, die Anschaffung und Bereitstellung von Sportgeräten sowie der Förderung der sportlichen Übungen und Leistungen der Mitglieder erreicht

Abs. 2

Der Verein dient dem in dieser Satzung bezeichneten gemeinnützigen Zweck im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung ausschließlich und unmittelbar. Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mitglieder erhalten keine Zuwen-

dungen aus Mitteln des Vereins. Die Organe des Vereins sind ehrenamtlich tätig. Die notwendigen Auslagen werden erstattet. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werde.

§ 3 Clubstander und Abzeichen

Abs. 1

Der Stander des Vereins ist ein weißes Dreieck mit schwarz-weiß-rotem Winkel und dem Lübschen Adler. Vereins- und Mützenzeichen ist eine verkleinerte Darstellung des Clubstanders.

Abs. 2

Im übrigen gilt folgende Regelung für das Tragen von Mitgliedsnadeln:

1. Die Standard-Mitgliedsnadel trägt jedes Vereinsmitglied.
2. Nach 10-jähriger Vereinszugehörigkeit erhält jedes Mitglied die Mitgliedsnadel mit Bronzekranz.
3. Nach 25-jähriger Vereinszugehörigkeit mit Silberkranz.
4. Nach 40-jähriger Vereinszugehörigkeit mit Goldkranz.
5. Nach 50-jähriger Vereinszugehörigkeit mit Brillanten.

§ 4 Mitgliedschaft

Mitglied des Vereins können alle Freunde des Wassersports werden. Jugendmitglieder gehören der Jugendabteilung bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres an und werden dann ohne weiteres stimmberechtigtes Mitglied. Die Jugendabteilung verwaltet sich selbst und gibt sich eine eigene Ordnung im Rahmen dieser Satzung, die vom Vorstand genehmigt werden muß. Bei Minderjährigen ist die Zustimmung der gesetzlichen Vertreter erforderlich. Der Aufnahmeantrag ist schriftlich an den Vorstand des Ver-

eins zu richten. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Eine Ablehnung braucht nicht begründet zu werden.

§ 5 Beiträge und Gebühren

Abs. 1

Für die Mitgliedschaft ist ein Mitgliedsbeitrag sowie für die Benutzung der Sommer- und Winterliegeplätze eine Gebühr zu entrichten.

Abs. 2

Die Höhe der Beiträge und Gebühren wird jährlich von der Mitgliederversammlung festgesetzt. **Der Beitrag und die Gebühren sind gemäß Gebührenordnung zu entrichten.**

§ 6 Beendigung der Mitgliedschaft

Abs. 1

Die Mitgliedschaft endet durch

- a) freiwilligen Austritt,
- b) Tod,
- c) Ausschluß.

Zu a): Der freiwillige Austritt kann durch schriftliche Erklärung an den Vorstand unter Einhaltung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist zum Schluß des Kalenderjahres erfolgen. Das ausscheidende Mitglied ist bis zu diesem Zeitpunkt verpflichtet, die Mitgliedsbeiträge zu zahlen.

Zu b): Der Tod eines Mitglieds bewirkt sein sofortiges Ausscheiden.

Zu c): Ein Mitglied kann ausgeschlossen werden,

1. wenn ihm die bürgerlichen Ehrenrechte oder das Wahlrecht aberkannt sind,

2. wenn es gegen die Satzung oder die Ordnungen des Vereins verstößt,
3. wenn es das Ansehen des Vereins in der Öffentlichkeit schädigt, oder wenn es gegen den Gemeinschaftssinn oder die Kameradschaftlichkeit im Club verstößt,
4. wenn es seine satzungsmäßigen Pflichten mißachtet – hierzu gehören auch die Zahlungen der Beiträge und Gebühren.

Abs. 2

Über den Ausschluß entscheidet der Vorstand auf Antrag. Antragsberechtigt ist jedes Mitglied. Vor Beschlußfassung ist dem betreffenden Mitglied unter Setzung einer Frist von 4 Wochen Gelegenheit zu geben, sich zu rechtfertigen. Der Ausschließungsbeschuß mit den Ausschließungsgründen ist dem betreffenden Mitglied per Einschreiben zuzustellen. Dem Mitglied steht das Recht der Berufung an den Ältestenrat binnen einer Frist von einem Monat zu.

Abs. 3

Dem Verein gemachte Stiftungen oder Spenden bleiben Eigentum des Vereins und können bei Beendigung der Mitgliedschaft nicht zurückgefordert werden. Bei Austritt oder Ausschluß aus dem Verein erlischt die Berechtigung zum Tragen der erworbenen Vereinsabzeichen und das Recht zur Führung des Vereinsstanders.

§ 7 Organe des Vereins

- a) Mitgliederversammlung,
- b) Vorstand,
- c) Ältestenrat,
- d) Ausschüsse für ihren Aufgabenbereich.

§ 8 Mitgliederversammlungen

Abs. 1

Mitgliederversammlungen sind:

1. eine ordentliche Mitgliederversammlung,
2. eine außerordentliche Mitgliederversammlung,
3. eine Jahreshauptversammlung.

Abs. 2

Eine Mitgliederversammlung ist zuständig für:

- a) Bestätigung der Beschlußfähigkeit,
- b) Genehmigung der Tagesordnung,
- c) Entlastung des Vorstandes,
- d) Wahlen des Vorstandes, des Ältestenrates, der Ausschüsse und der Kassenprüfer,
- e) Festsetzung der Arbeitsdienststunden,
- f) Bestätigung des Jahresabschlusses,
- g) Beschlußfassung über Beiträge und Gebühren,
- h) Genehmigung des Haushaltsplanes,
- i) Entscheidung über Dringlichkeitsanträge,
- j) Beschlußfassung über Änderung der Satzung und sonstige Anträge,
- k) Beschlußfassung über die Auflösung und Liquidation des Vereins,
- l) Beschlußfassung über Anträge, die ihr vom Vorstand unterbreitet werden.

Abs. 3

Nur über Anträge, die auf der Tagesordnung stehen, ist eine Beschlußfassung zulässig. Es sei denn, die Mitgliederversammlung läßt mit Stimmenmehrheit zusätzliche Anträge zur Tagesordnung zu.

Abs. 4

Beschlüsse über Änderung der Satzung können jedoch ohne vorherige Bekanntmachung der Anträge in der Tagesordnung nicht gefaßt werden.

Abs. 5

Anträge über Änderungen der Satzung sowie Gegenvorschläge der bekanntgemachten Beschlüsse oder Satzungsänderungen müssen spätestens 6 Tage vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim Vorstand eingegangen und bekannt gemacht worden sein. Später eingegangene Anträge können beraten, aber nicht beschlossen werden.

Abs. 6

Die Mitgliederversammlung ist vom geschäftsführenden Vorstand schriftlich unter Angabe der Tagesordnung und der Einhaltung einer Frist von mindestens 14 Tagen einzuberufen. In Ermangelung des geschäftsführenden Vorstandes ist als zweites Berufungsorgan der Ältestenrat zuständig. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist zu berufen, wenn das Interesse des Vereins es erforderlich macht oder die Berufung von einem Viertel aller Mitglieder unter Angabe des Zwecks und der Gründe vom Vorstand verlangt wird. Eine Jahreshauptversammlung ist im ersten Viertel eines Kalenderjahres einzuberufen.

Abs. 7

Jede Mitgliederversammlung faßt ihre Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der Erschienenen. Eine ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist beschlußfähig bei Anwesenheit von mindestens ein Drittel aller Clubmitglieder.

Abs. 8

Abstimmung und Wahlen erfolgen durch offene Wahlen, es sei denn, daß die Mehrheit der Erschienenen eine geheime Abstimmung verlangt.

Abs. 9

Eine Änderung der Satzung – auch des Vereinszwecks – bedarf einer Mehrheit von zwei Drittel der stimmberechtigten Mitglieder bei Anwesenheit von mindestens ein Drittel aller Clubmitglieder. Zur Auflösung des Vereins bedarf es einer außerordentlichen Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Viertel der stimmberechtigten Mitglieder bei Anwesenheit von mindestens drei Viertel aller Clubmitglieder. Bei allen Wahlen und Beschlüssen einschließlich Satzungsänderung ist Briefwahl oder schriftliche Zustimmung bzw. Ablehnung zulässig. Briefe, die Wahlen oder Beschlüsse betreffen, sind von dem Absender mit dem Wort Abstimmung zu bezeichnen. Sie sind auf der betreffenden Mitgliederversammlung ungeöffnet vorzulegen.

Abs. 10

Jugendliche, die das 16. Lebensjahr nicht vollendet haben, sind bei Beschlußfassung und Wahlen nicht stimmberechtigt.

Die Jugendabteilung wird durch Jugendsprecher gemäß Jugendordnung vertreten. Die Jugendsprecher haben volles Stimmrecht.

§ 9 Der Vorstand

Abs. 1

Der Vorstand des Vereins besteht aus:

1. dem geschäftsführenden Vorstand
2. dem erweiterten Vorstand

Den geschäftsführenden Vorstand im Sinne des § 26 BGB bilden der
Vorsitzende,
stellv. Vorsitzende,
Kassenwart.

Je zwei von ihnen haben den Verein rechtswirksam im Rahmen der von der Mitgliederversammlung oder dem gesetzmäßigen Vorstand gefaßten Beschlüsse zu vertreten.

Der erweiterte Vorstand besteht aus den folgenden Vorstandsmitgliedern:
Schriftführer,
Bootswart,
Fahrten- und Vergnügungswart,
Jugendwart,
Beisitzer für Sonderaufgaben

Sie bilden mit dem geschäftsführenden Vorstand den Gesamtvorstand

Abs. 2

Jedes Vorstandsmitglied wird auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Die Wahl erfolgt durch die Mitgliederversammlungen, jedoch so, daß in jedem Jahr nur ein Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes gewählt wird.

Nach Ablauf seiner Amtszeit bzw. bei nicht fristgemäßer Beendigung seiner Amtszeit aus besonderen gründen (z.B. Rücktritt) bleibt jedes Vorstandsmitglied bis zur ordnungsgemäßen Neuwahl im Amt.

Abs. 3

Ist die Amtsfortführung aus persönlichen Gründen unmöglich, kann der Vorstand für eine kommissarische Besetzung sorgen. Eine Neuwahl ist von der nächsten Mitgliederversammlung durchzuführen.

Abs. 4

Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens 4 Vorstandsmitglieder und unter diesen der Vorsitzende oder der stellv. Vorsitzende anwesend sind.

Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefaßt.

Jedes Vorstandsmitglied ist für seinen Arbeitsbereich verantwortlich.

Abs. 5

Der Vorstand oder eines seiner Mitglieder kann auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, bestehend aus mindestens einem Viertel aller Clubmitglieder, unter Angabe triftiger Gründe abgewählt werden. Das Verfahren ist nach § 8 Abs. 6 der Satzung, durchzuführen.

Jedes Vorstandsmitglied hat das Recht, sein Amt zur Verfügung zu stellen.

§ 10 Der Ältestenrat

Abs. 1

Über alle vereinsinternen Streitigkeiten zwischen dem Vorstand und den Clubmitgliedern entscheidet unter Ausschluß der ordentlichen Gerichtsbarkeit ein Ältestenrat. Rechtsstreitigkeiten, die die Einziehung der Mitgliedsbeiträge und Gebühren betreffen, gehören nicht zur Zuständigkeit des Ältestenrates. Der Beitritt zum

Verein gilt gleichzeitig als Anerkennung des Schiedsspruches durch den Ältestenrat.

Abs. 2

Der Ältestenrat besteht aus drei Mitgliedern des Vereins. Mitglieder des Vorstandes können nicht in den Ältestenrat gewählt werden. Der Ältestenrat wird auf die Dauer von vier Jahren von der Jahreshauptversammlung gewählt.

§ 11 Ausschüsse

Abs. 1

Der Verein kann zur Bearbeitung besonderer Aufgaben auf Vorschlag des Vorstandes Ausschüsse bilden.

Abs. 2

Die Gründung dieser Ausschüsse, die Berufung seiner fachlich qualifizierten Mitglieder, erfolgt durch die Mitgliederversammlung. Erstes Vorschlagsrecht hat der Vorstand. Die Mitgliederversammlung kann dieses Recht zur Bildung von Ausschüssen auch von Fall zu Fall dem Vorstand übertragen. Der Ausschuß gibt nach Beendigung seiner ihm übertragenen Aufgaben eine entsprechende Empfehlung an den Vorstand. Die Ausschußmitglieder wählen aus ihrer Mitte einen Sprecher.

§ 12 Kassenprüfer

Die Mitgliederversammlung wählt jährlich zwei Kassenprüfer sowie einen Vertreter. Diese haben die Geschäfte zu prüfen, die Richtigkeit durch ihre Unterschrift auf der Jahresrechnung zu bestätigen und auf der Jahreshauptversammlung Bericht zu erstatten. Die Wiederwahl für das Amt ist zulässig. Vorstandmitglieder können nicht gewählt werden. Die Tätigkeit der Kassenprüfer ist ehrenamtlich.

§ 13 Stimmrechtsausschluß

Ein Mitglied ist nicht stimmberechtigt, wenn zur Beschlußfassung die Vornahme eines Rechtsgeschäftes mit ihm oder die Einleitung oder Erledigung eines Rechtsstreites zwischen ihm und dem Verein ansteht.

§ 14 Beurkundung und Beschlüsse

Über die Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen ist ein Protokoll anzufertigen, welches vom Vorsitzenden bzw. dem stellv. Vorsitzenden und dem Schriftführer als Protokollführer zu unterzeichnen ist. Das Protokoll der Mitgliederversammlung ist auf der nächstfolgenden Mitgliederversammlung zu verlesen – wenn es nicht vor der Versammlung den anwesenden mitgliedern schriftlich übergeben worden ist – und der Inhalt des Protokolls von der Mitgliederversammlung zu genehmigen.

§ 15 Ehrenmitgliedschaft

Wer sich um den Verein außerordentliche Verdienste erworben hat, kann zum Ehrenmitglied ernannt werden. Der Ernennung muß ein einstimmiger Beschluß des Vorstandes und des Ältestenrates zugrunde liegen. Danach ist die Bestätigung der Ehrenmitgliedschaft durch die Mitgliederversammlung erforderlich. Von Ehrenmitgliedern wird ein Vereinsbeitrag nicht erhoben. Ehrenzeichen und Auszeichnungen werden durch den Vorstand verliehen.

§ 16 Arbeitsdienst

Abs. 1

Der Arbeitsdienst dient dem Aufbau und der Erhaltung des Clubigentums und aller vom Club genutzten Einrichtungen und Anlagen. Als clubgenutzte Häfen und Gelände gelten eigene und

auch angepachtete Anlagen sowie die vom Sportamt Lübeck oder anderen Institutionen überlassenen Liegeplätze und Gelände.

Abs. 2

Jedes Mitglied muß am Arbeitsdienst teilnehmen oder geeignete Vertreter stellen.

Abs. 3

Die Anzahl der jährlichen Arbeitsdienststunden bzw. der Betrag pro Stunde als Ersatz für nicht geleistete Stunden wird durch die Gebührenordnung festgelegt. Wer die pro Jahr festgesetzten Arbeitsdienststunden nicht ableistet, hat dafür ersatzweise den festgesetzten Betrag pro Stunde zu entrichten. In besonderen Fällen kann der Vorstand auf schriftlichen Antrag hin einzelne Mitglieder vom Arbeitsdienst oder der Zahlung teilweise befreien. Die Zustimmung des Ältestenrates ist erforderlich.

§ 17 Versicherung

Im Interesse aller Mitglieder ist jedes Mitglied, dessen Boot in clubgenutzten Häfen und Geländen liegt, verpflichtet, für sein Schiff eine Feuer- und Haftpflichtversicherung abzuschließen. Andernfalls geht der Nutzungsanspruch ersatzlos verloren. Sollte dennoch die Benutzung der clubgenutzten Häfen und Geländen erfolgen, ist der Kassenwart zur Nachversicherung des Bootes zu Lasten des Eigners verpflichtet.

§ 18 Liegeplätze

Die Vergabe von Liegeplätzen erfolgt durch den Vorstand. Liegeplatzanträge werden in Wartelisten erfaßt.

§ 19 Auflösung des Vereins

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit der in § 8 festgelegten Stimmenmehrheit beschlossen werde. Sofern die Mitgliederversammlung nicht besondere Liquidatoren bestellt, wird der geschäftsführende Vorstand gemeinsam die Liquidation vertretungsberechtigt durchführen. Die Liquidatoren haben die laufenden Geschäfte abzuwickeln und das vorhandene Vereinsinventar in Geld umzusetzen. Bei Auflösung oder Aufhebung oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks ist das Restvermögen der

**„Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“
(DGzRS) e.V.**

in Bremen zu überweisen, die es ausschließlich und unmittelbar für steuerbegünstigte gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat

§ 20 Gerichtsstand

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist die Hansestadt Lübeck. (§ 22 ZPO)

§ 21 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft. Die bisherige Satzung wird gleichzeitig außer Kraft gesetzt.

Lübeck, den 28.01.2005

Vorsitzender

stell. Vorsitzender

